MAGAZIN AM WOCHENENDE

Holzverarbeitung 2.0: Meister Eder war gestern

Viele halten noch immer die Pumuckl-Idylle der Meister-Eder-Werkstatt für Realität. Die Schreiner haben aber längst den Hobel gegen Fräsmaschinen und Automaten getauscht. Heute ist es gang und gäbe, mit computergesteuerten Maschinen zu arbeiten. Das Rüstzeug für die moderne Holzbe- und -verarbeitung kommt aus Hemmoor. VON **JENS-CHRISTIAN MANGELS**

Wie von Geisterhand schwebt der TLF 210 über das Meer von Spanplatten. Dann hält er plötzlich inne, setzt zum Sinkflug an und landet auf einem Plattenhaufen. Kleine Saugarme krallen sich auf magische Weise am obersten Brett fest und ziehen es vorsichtig in die Lüfte. Mit seiner „Beute“ hebt der TLF 210 dann zum Rückflug ab. 42 Augenpaare folgen der Roboterreise wie gebannt.

Herr der fliegenden Holzplatten ist Andreas Beckmann, Mitarbeiter bei Bargstedt, der den Stapelvorgang am Computerbildschirm überwacht. Ein paar Tasten reichen – dann startet der nächste Plattentransport. Das Programm „woodStore“ in 3-D-Optik hilft Beckmann, sämtliche Stapelplätze und Lagerbestände im Auge zu behalten.

Die computergesteuerte Technik „made in Hemmoor“ kommt an: Händler aus ganz Europa haben sich im „Showroom“ der Firma Bargstedt versammelt, um die Stapelanlage TLF 210 und weitere Konstruktionen aus der Werkstatt des Technologie-Unternehmens unter die Lupe zu nehmen. „Der TLF 210 ist eingeschlagen wie eine Bombe“, sagt Marketing-Mitarbeiter Frank Scholz am Rande des Händlertags. „Wir werden in diesem rund 100 Maschinen verkaufen.“ Was besonders beeindruckt: Auch kleine Zwei-Mann-Betriebe holen sich die vollautomatische Stapel-, Lager- und Zuschnitttechnik inzwischen in die Werkstatt – die Maschinen sind bezahlbar geworden.

Die Händlergruppe hat den Flächenlager-Bereich verlassen und wandert zur nächsten Vorführung: Andreas Beckmann und sein Kollege Thomas Gerdts zeigen jetzt das sogenannte „Nesting“. Dahinter verbirgt sich eine besonders materialsparende Holzverarbeitung, bei der große Holzplatten mit (möglichst) geringem Verlust in kleinere Teile aufgeteilt werden. Die Säge, die sich unter einer Art Röckchen verbirgt, raspelt sich blitzschnell durch das Holz. Späne fallen nicht – die saugen zwei voluminöse Schläuche gleich auf. „So sieht moderne Holzverarbeitung aus“, sagt Bargstedt-Geschäftsführer Holger Bomm, der die Demonstration von einem Beobachtungsturm verfolgt.

Mit der Schreinerwerkstatt aus der Pumuckl-Serie hat das zweifellos nicht mehr viel zu tun. Klopfen und Sägen im dunklen Winkel einer holzvertäfelten Werkstatt? Unschlüssig per Hand im Werkzeugkasten wühlen? Das war gestern. Computerprogramme dirigieren heute die Bearbeitungsmaschinen, damit sie punktgenau fräsen, sägen, bohren. Heute sind Netzwerke und Dateiformate fast genauso wichtig wie Hammer und Sägeblatt.

Die Firma Bargstedt als Partner für „Bewegung“ in der holzbearbeitenden Industrie begleitet diese grundlegenden Veränderungen seit 40 Jahren. Das Unternehmen, im Oktober 1972 gegründet, sorgte schon in den Anfangsjahren mit kreativen Tüfteleien für Aufsehen: Die Entwicklung von Saugtraversen revolutionierte den Plattentransport, aber auch ausgefallene Konstruktionen wie Baumstammrutschen und Pappkartonfalter fanden ihre Abnehmer.

Seit 1977 residiert die Firma in Hemmoor und gehört mit ihren 220 Mitarbeitern heute zu den größten Arbeitgebern im Cuxland. Die Ausbildungsquote von zehn Prozent ist „top“ – auf den Nachwuchs wird traditionell viel Wert gelegt.

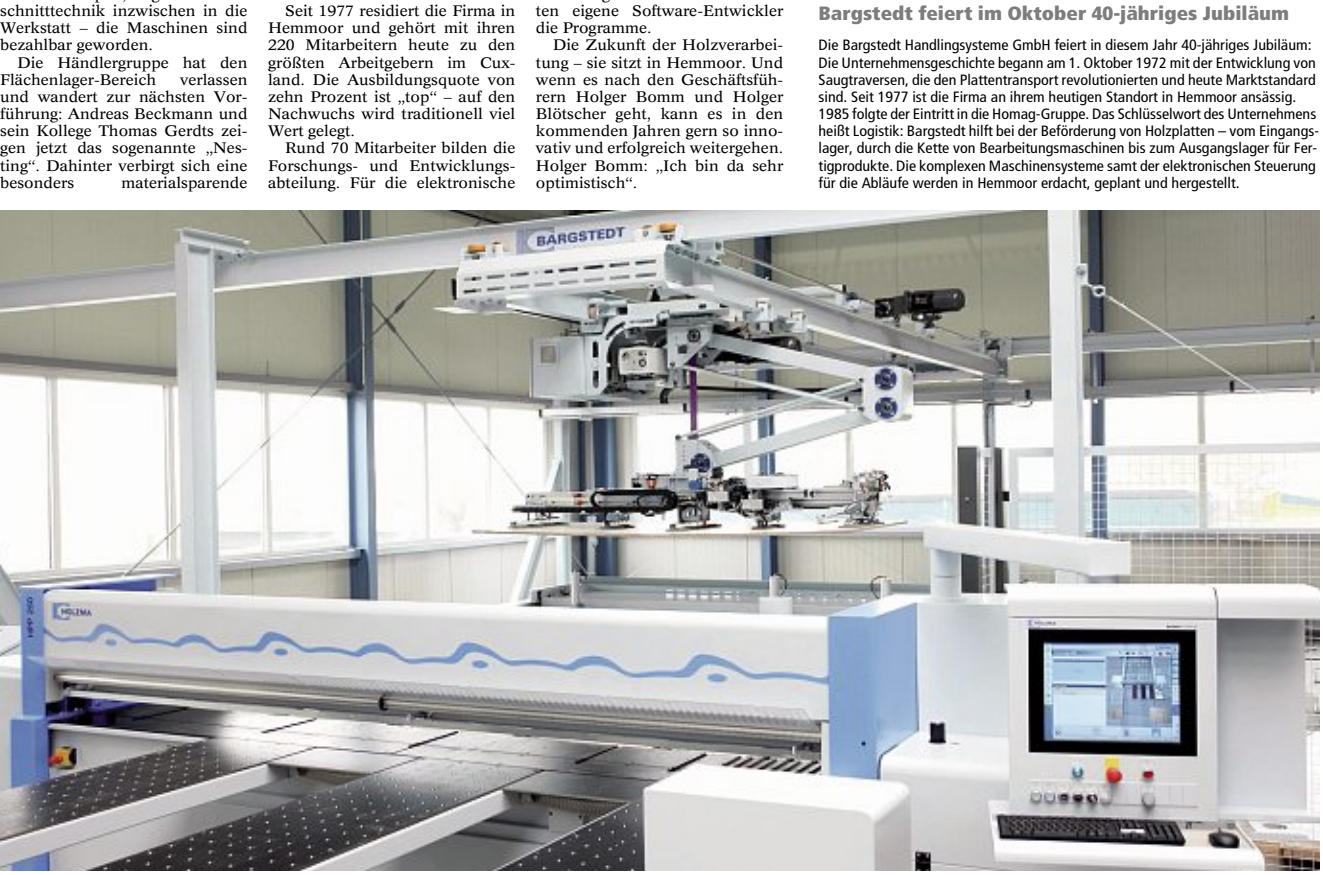
Rund 70 Mitarbeiter bilden die Forschungs- und Entwicklungsabteilung. Für die elektronische Steuerung der Maschinen erarbeiten eigene Software-Entwickler die Programme.

Die Zukunft der Holzverarbeitung – sie sitzt in Hemmoor. Und wenn es nach den Geschäftsführern Holger Bomm und Holger Blötscher geht, kann es in den kommenden Jahren gern so innovativ und erfolgreich weitergehen. Holger Bomm: „Ich bin da sehr optimistisch“.

Händlertag bei Bargstedt in Hemmoor: Gebannt verfolgten am Mittwoch rund 40 Händler und Vertriebspartner aus ganz Europa die Vorführungen im „Showroom“. Rechts oben: das sogenannte „Nesting“. Dahinter verbirgt sich eine besonders materialsparende Holzverarbeitung. Fotos: Mangels

Bargstedt feiert im Oktober 40-jähriges Jubiläum

Die Bargstedt Handlingsysteme GmbH feiert in diesem Jahr 40-jähriges Jubiläum: Die Unternehmensgeschichte begann am 1. Oktober 1972 mit der Entwicklung von Saugtraversen, die den Plattentransport revolutionierten und heute Marktstandard sind. Seit 1977 ist die Firma an ihrem heutigen Standort in Hemmoor ansässig. 1985 folgte der Eintritt in die Homag-Gruppe. Das Schlüsselwort des Unternehmens heißt Logistik: Bargstedt hilft bei der Beförderung von Holzplatten – vom Eingangslager, durch die Kette von Bearbeitungsmaschinen bis zum Ausgangslager für Fertigprodukte. Die komplexen Maschinensysteme samt der elektronischen Steuerung für die Abläufe werden in Hemmoor erdacht, geplant und hergestellt.



Mit Meister Eder haben Schreiner-Beruf und Holzhandwerk nicht mehr viel zu tun. Wo der Schreinermeister aus der Pumuckl-Serie noch Hand anlegen musste, surren heute **moderne Maschinen**, etwa der TLF 210, das Flächenlager aus dem Hause Bargstedt. Foto: Bargstedt

Bargstedt auf der „Holz-Handwerk“

HEMMOOR/NÜRNBERG. Die Hemmoorer Firma Bargstedt ist auf der „Holz-Handwerk“, der Europäischen Fachmesse für Maschinentechnologie und Fertigungsbedarf, vertreten und präsentiert dort ihr „Flaggschiff“, das Flächenlager TLF 210, und die patentierte Lagersoftware „wood Store“.

Die „Holz-Handwerk“ findet vom 21. bis zum 24. März in Nürnberg statt und ist die zentrale Messe für den handwerklichen Bereich der Holzverarbeitung mit rund 500 Ausstellern. Erwartet werden etwa 60 000 Besucher. Veranstalter sind der VDMA Fachverband Holzbearbeitungsmaschinen und die Nürnberg-Messe.

Im Fokus stehen die Innovationen der Branche und individuelle Dienstleistungen. Spannung während des Messebesuchs verspricht die Hobelmeisterschaft. Hier geht es darum, denjenigen zu finden, der es schafft, die dünnsten Späne zu „erhobeln“.

Nachwuchs gesucht

Am Messestand des Fachverbandes Schreinerhandwerk Bayern findet das Finale des TSD-Pokals statt. Der Wettbewerb ist Teil einer bundesweiten Nachwuchskampagne, mit der Jugendliche neugierig aufs Schreinerhandwerk gemacht werden.

Infolge des Fachkräftemangels sei es dringend erforderlich, mehr junge Leute für das Schreinerhandwerk zu begeistern, so der Fachverband in einer Pressemitteilung.

www.holz-handwerk.de
www.bargstedt.com